

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 32841**

Wirtschaftsprüfung

5. März 2020, 11:30 – 13:30 Uhr

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S.2 f.!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Maximale Punktzahl	15	15	20	10	20	23	17	120
Erreichte Punktzahl								

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite!
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (z. B. HGB) sowie **berufsständische Vorschriften** (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen.
6. Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:
- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrucke** bzw. Kopien und **keine elektronischen Versionen**).
 - b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
 - c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **15 Einzelaufgaben**, wobei **pro Einzelaufgabe max. 1 Punkt** zu erreichen ist. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe! Antworten außerhalb der entsprechenden Felder werden nicht gewertet.

- **Welche** Organisation trägt auf nationaler Ebene die beruflichen Selbstverwaltungsaufgaben?

- **Welcher** Institution obliegt die öffentliche fachbezogene Aufsicht?

- **Wie** wird die externe Überprüfung des Qualitätssicherungssystems genannt?

- **Nennen Sie** einen der beiden Regelungsbereiche, in die das interne Kontrollsystem (IKS) grundsätzlich unterteilt werden kann!

- **Nennen Sie** eine Art der Verlautbarung, die durch das IDW veröffentlicht wird!

- **Nennen Sie** eine Möglichkeit der Honorarbemessung im wirtschaftlichen Prüfungswesen!

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Welches** Gesetz kodifiziert das Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer?

- **Wofür** steht die Abkürzung „CPA“ im wirtschaftlichen Prüfungswesen?

- **Nennen Sie** ein konstitutives Merkmal einer Dienstleistung!

- **Wie** wird der Effekt genannt, bei dem der Abschlussprüfer im ersten Jahr der Dienstleistung ein Honorar offeriert, welches unter den Kosten der (Erst-)Prüfung liegt?

- **Nennen Sie** eine Form der institutionellen Berufsausübung eines Wirtschaftsprüfers!

- **Nennen Sie** eine mögliche Form des Bestätigungsvermerks!

- **Wodurch** erlischt die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers?

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Nennen Sie** eine als Verein organisierte Institution des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer, in denen die Mitglieder freiwillig mitwirken!

- **Nennen Sie** ein Organ der Wirtschaftsprüferkammer!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Allgemeine Berufsgrundsätze)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe.

- a) **Nennen Sie** zwei mögliche Quellen, aus denen sich die Berufspflichten eines Wirtschaftsprüfers ergeben können! **(2 Punkte)**

- b) **Nennen Sie drei** mögliche Bedrohungen der Unabhängigkeit und Unbefangenheit! **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Die Marketingagentur „Schnelles Geld“ soll für eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Marketingmaßnahmen entwickeln, um neue Mandanten zu generieren. Die Agentur schlägt folgende Maßnahmen vor:

(1) Es wird eine „Geld-zurück-Garantie“ vereinbart, wenn der Wirtschaftsprüfer keinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

(2) Es wird ein Fixhonorar für Jahresabschlussprüfungen mit bestehenden Mandanten vereinbart.

Erläutern Sie zunächst, welche allgemeinen Regelungen zur angemessenen Werbung beachtet werden müssen! **Beurteilen Sie** dann jeweils die Angemessenheit der beiden Marketingmaßnahmen! **Beachten Sie** bei der Beurteilung die Grundsätze zur Honorarbemessung! **(10 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Qualitätssicherung)****20 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **sechs Teilaufgaben [a bis f]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Wozu** dient die sog. Berichtskritik, und **durch wen** wird sie ausgeführt? **(3 Punkte)**

- b) Bei der Erfüllung **welchen** Tatbestands müssen sich Wirtschaftsprüfungspraxen einer Qualitätskontrolle unterziehen? **(1 Punkt)**

- c) **Welcher** IDW-Standard regelt die Qualitätssicherung? **(1 Punkt)**

- d) **Nach wie vielen Jahren** ist eine Teilnahme an der Qualitätskontrolle mindestens notwendig, sofern der Tatbestand in Aufgabe 3b) erfüllt ist? **(1 Punkt)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- e) **Erläutern Sie**, welche Aufgabe der sog. 9-Punkte-Katalog für ein Qualitätssicherungssystem hat!
Nennen Sie vier Punkte des Katalogs, und **erläutern Sie** diese kurz! **(10 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer:

- f) **Wem** obliegt die Aufsicht über die Prüfer der Qualitätskontrolle, und **welche** Voraussetzungen muss ein Prüfer für Qualitätskontrolle mitbringen? **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Gutachten)****10 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie**, was im Zusammenhang mit (Bewertungs-)Gutachten unter dem sog. Argumentationswert verstanden wird! **(3 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie** den Zweck eines Parteiengutachtens! **(1 Punkt)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Stellen Sie** den Interessenkonflikt von Wirtschaftsprüfern bei der Erstellung von Parteiengutachten **dar!** **Gehen Sie** in diesem Zusammenhang auf **zwei** mögliche konkrete Lösungen bzw. Alternativen ein, und **erläutern** Sie diese kurz! **(6 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Prüffeld und -risiko)****20 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **sechs Teilaufgaben [a bis f]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Der für einen Prüfer zur Abwicklung eines Prüfungsauftrags relevante Prüfungsstoff ist i. d. R. sehr umfangreich und verschiedenartig. Daher wird dieser in der Prüfungspraxis in sog. Prüffelder unterteilt.

- a) **Erläutern Sie** zunächst **kurz**, was unter Prüffeldern grundsätzlich zu verstehen ist! **(2 Punkte)**

- b) **Welche** Vorteile kann die Bildung von Prüffeldern bringen? **Nennen Sie drei** Vorteile, und **erläutern Sie** diese **kurz!** **(6 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie kurz**, was unter einem inhärenten Risiko zu verstehen ist und durch welche Faktoren es beeinflusst wird! **(2 Punkte)**

- d) **Welchen** inhärenten Risiken kann das Prüffeld „Sachanlagevermögen“ unterliegen? **Welche** Auswirkungen hat dies jeweils auf die Prüfungsplanung/-strategie? **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- e) Neben dem inhärenten Risiko setzt sich das Prüfungsrisiko aus zwei weiteren Risiken zusammen. **Nennen** und **erläutern Sie** diese kurz! **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- f) Wirtschaftsprüfer Schlaumeier hat einen Verdacht: Er geht davon aus, dass die Maschinenbau AG in ihrer Bilanz Vorräte ausweist, die nicht alle existieren.

Welche Prüfungshandlungen könnte der Wirtschaftsprüfer konkret durchführen, um seinem Verdacht nachzugehen? **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Prüfung von IT-Systemen)****23 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **fünf Teilaufgaben [a bis e]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie**, den Zweck einer IT-Systemprüfung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung!
(2 Punkte)

- b) **Nennen und erläutern Sie drei** (weitere) Sicherheitsanforderungen, die bei einem IT-System neben der Authentizität und der Verbindlichkeit überprüft werden müssen!
(12 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) **Nennen Sie drei IT-Ordnungsmäßigkeitsanforderungen!**

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) **Welche** Prüfungshandlungen kommen für die Durchführung einer IT-Funktionsprüfung infrage? **(4 Punkte)**

- e) **Erläutern Sie kurz und knapp**, was unter einer „IT-Designprüfung“ und einer „IT-Implementierungsprüfung“ zu verstehen ist! **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Aufgabe 7 (Prüfungspflicht)

17 Punkte

Diese Aufgabe umfasst **zwei Teilaufgaben [a und b]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) Ihnen liegen folgende Werte für die Kriterien „Bilanzsumme“, „Umsatzerlöse“ und „Arbeitnehmer“ der im Jahr 01 gegründeten Maschinenbau AG vor:

Prüfen Sie systematisch, ob für die Maschinenbau AG eine gesetzliche Pflicht zur Jahresabschlussprüfung im Jahr 04 besteht! **Tragen Sie** hierfür in der untenstehenden Tabelle die Größeneinstufungen für die einzelnen Kriterien (Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Mitarbeiterzahl) sowie die sich ergebenden Größenordnungen und Rechtsfolgen für die Jahre 01 bis 04 **ein!** **Erläutern Sie** Ihr Vorgehen im anschließenden leeren Feld erst allgemein und dann auf die konkrete Situation bezogen! Ihr systematisches **Vorgehen** muss **klar erkennbar** sein! Es ist zu unterstellen, dass die aktuellen Größenkriterien des HGB seit dem 01.01. des Jahres 01 gültig sind. Die dargestellten Geschäftsjahre beginnen jeweils am 01.01. und enden am 31.12. **(15 Punkte)**

	31.12. Jahr 01	31.12. Jahr 02	31.12. Jahr 03	31.12. Jahr 04
Bilanzsumme zum Jahresende (in Mio. EUR)	6,00	11,00	12,00	12,50
Umsatzerlöse p. a. (in Mio. EUR)	11,00	13,00	14,00	12,00
Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)	45	48	49	47

	31.12. Jahr 01	31.12. Jahr 02	31.12. Jahr 03	31.12. Jahr 04
Bilanzsumme				
Umsatzerlöse				
Mitarbeiterzahl				
Größenordnung				
Rechtsfolgen				

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer: b) **Nennen Sie zwei** sog. Nichtvorbehaltsprüfungen!**(2 Punkte)****ENDE DER KLAUSUR**